

Pressemitteilung

Hamburg/Stolberg, 5. September 2016

Bargeldlos und bequem: Handyparken startet in Stolberg

Kleingeldsuche und Parkschein ade: Autofahrer können in Stolberg ab dem 7. September ihre Parkgebühren per Mobiltelefon bezahlen. Dafür kooperiert die Stadt mit smartparking, einer Initiative für digitale Parkraumbewirtschaftung. Wer seinen Wagen auf einem der städtischen Parkplätze abstellt, wählt einfach einen von vier Handyparken-Anbietern: EasyPark, ParkNow, Trafficpass oder Yellowbrick. Die ersten Schritte sind an jedem Parkscheinautomaten beschrieben.

Seinen Parkvorgang startet der Fahrer per App, Anruf oder SMS. Er löst damit einen digitalen Parkschein ohne Münzen. Die Parkzeit kann er nach Bedarf stoppen oder verlängern. Zuviel gezahlte Gebühren oder Verwarngelder wegen abgelaufener Tickets dürften daher selten werden. Für diesen Komfort addieren die Anbieter unterschiedliche Zuschläge auf die kommunalen Parkgebühren.

Ob ein geparktes Auto ein digitales Ticket hat, erkennen die Mitarbeiter des Ordnungsamts, sobald sie das Kennzeichen mit einem zentralen System abgleichen. Als Hinweis reicht eine Handyparken-Vignette hinter der Windschutzscheibe, die der Nutzer von seinem Anbieter erhält. Praktisch für die Bürger: Sie können auch in anderen Städten bargeldlos parken, zum Beispiel in Bergheim, Köln, Berlin und Hamburg. In vielen niederländischen Städten sind Parkgebühren ebenfalls per Smartphone zahlbar. Alle smartparking-Städte im Überblick: <http://smartparking.de/fuer-verbraucher/>

Die Anbieter unterscheiden sich in der Verbreitung, im Preis und in der Technik: ParkNow setzt beispielsweise auf eine kostenfreie App, die dem Autofahrer neben dem bargeldlosen Parken am Straßenrand auch eine ticketlose Ein- und Ausfahrt in Parkhäuser ermöglicht. Die Anwendung ist auch ohne Registrierung sofort nutzbar. EasyPark läuft ebenfalls über eine kostenlose App. Diese stellt neben einer Start-, Verlängern- und Beenden-Funktion weitere komfortable Features bereit – etwa die Anzeige nahegelegener Parkzonen.

Ole von Beust, Geschäftsführer von smartparking: „Unsere Plattformlösung ist offen für alle Wettbewerber. Damit lässt sie den Fahrern die Freiheit, sich für die Technik zu entscheiden,

die ihnen am meisten zusagt. Und die Städte können Handyparken sehr schnell einführen – ohne aufwendige Ausschreibung.“

Mehr Informationen gibt es bei **www.smartparking.de** und bei den Anbietern www.easypark.de, www.park-now.com, www.trafficpass.com, yellowbrick.de

Über smartparking

smartparking – die Initiative für digitale Parkraumbewirtschaftung – gibt es seit Herbst 2015. Geschäftsführer ist der ehemalige Hamburger Erste Bürgermeister Ole von Beust. Zu den Gründungsmitgliedern gehören die Anbieter EasyPark, ParkNow und Mobile City. smartparking unterstützt Städte und Gemeinden bei der Einführung von effizienten und bürgernahen Lösungen für das bargeldlose Bezahlen von Parkgebühren. Auf der wettbewerbsübergreifenden Plattform finden sich die wichtigsten zertifizierten Anbieter in Deutschland. Autofahrer können sich für den Dienst entscheiden, der ihnen persönlich zusagt. smartparking ist unter anderem in Berlin, Hamburg und Köln vertreten. Eine Übersicht aller Städte: <http://smartparking.de/fuer-verbraucher>

Rückfragen und Belegexemplare bitte an:

Pressekontakt

smartparking – Initiative für digitale Parkraumbewirtschaftung

Philipp Zimmermann (stellvertretender Geschäftsführer)

Colonnaden 51, 20354 Hamburg

Tel.: +49 (0)177 411 3107 oder +49 (0)40 349 6167 0

E-Mail: zimmermann@smartparking.de

www.smartparking.de